

\\ \\ PRESSEMELDUNG

Fünf Fragen an Christian Lorenz



Wie kam es zu der Trilogie Licht – Nacht – Wasser?

Als ich 2008 die Intendanz der Bachakademie übernahm, ging es darum, die Stärken dieser Institution zu bewahren und sie gleichzeitig neu zu profilieren und zukunftsfähig zu machen. Ein neues **MUSIKFESTUTT GART** konnte dabei eine ganz besonders wichtige Rolle spielen. Mit der Gestaltung als geistreich strukturiertes Themenfestival wollten wir die Seriosität und Einzigartigkeit unseres Musikfestes herausstellen – mit der Plakativität und Breite der Themen auf neue Publikumsschichten zugehen. Aus dem für 2009 ursprünglich vorgesehenen Motto »...und es ward Licht!« behielten wir das LICHT – und damit den Bezug zur Schöpfung und zum Messias (zwei damals wichtigen Programminhalten) – öffneten uns aber für Poetisches und Experimentelles (z.B. unsere spektakulären Lichtinstallationen).

Die NACHT bot sich an als Gegenbild zum Licht und auf Grund des Schumann-Jubiläums 2010. Und WASSER schließlich war mir wichtig, weil es eine so wunderbare Bedeutungsfülle hat und weil es uns eine Wiederaufführung der Water-Passion von Tan Dun ermöglicht, die für mich in besonderer Weise für Tradition, Gegenwart und Zukunft der Bachakademie steht.

Was macht das Thema »Wasser« so ergiebig?

Wasser ist unser Lebenselixier. Wir fühlen uns zum Wasser hingezogen; wenn wir empfindsam sind, sind wir »nah am Wasser gebaut«. Tränen, Tau und Regentropfen bedeuten poetische Inspiration. Murmelnde Bächlein sind ein romantischer Topos – sie haben einen eigenen Klang, stehen gleichermaßen für Vergänglichkeit und Beständigkeit, man kann sich an ihrem Ufer niederlassen...

Das Meer trennt und verbindet Kontinente. Man spricht vom hohen Meer, wenn man das tiefe meint. Es steht für Sehnsucht und Liebesleid, Fremde und Gefahr, neue Hoffnung und Aufbruch. Und für die Christen bedeutet das Wasser insbesondere durch das Sakrament der Taufe Heilsgewissheit. Kann es also ein besseres Musikfest-Thema als Wasser geben? Und wenn man die Vielfalt der Wassermusiken und der Aufführungsorte betrachtet, die unser Programm 2011 kennzeichnen, dann ist man beglückt und erstaunt, wie sich das zu einem echten Wasser-Fest für unser Stuttgart fügt.



MUSIKFESTUTT GART

INTERNATIONALE
BACHAKADEMIE
STUTT GART

Stiftung bürgerlichen Rechts
Pressekontakt

Claudia Brinker

Presse- & Öffentlichkeitsarbeit

Johann-Sebastian-Bach-Platz
70178 Stuttgart

Telefon ■ 0711. 619 21 19

Telefax ■ 0711 619 21 51

musikfest@bachakademie.de
www.bachakademie.de

OPHELIA-PR

Ulrike Wilckens

Lucile-Grahn-Str. 37
81675 München

Telefon ■ 089. 45 72 61 53

Telefax ■ 089. 45 72 61 71

letter@ophelias-pr.com

www.ophelias-pr.com

Was sind Ihre persönlichen Musikfest-Höhepunkte in diesem Jahr?

Das fällt mir natürlich schwer bei über 70 Veranstaltungen, deren jede wir mit viel Überlegung und Enthusiasmus geplant und an ihre Stelle gesetzt haben. Seit Monaten leben wir im Team der Bachakademie schon mit unserem Wasser-Fest. Höhepunkte sind sicherlich alle großen Veranstaltungen im Beethoven-Saal: Die beiden Konzerte zum Eröffnungswochenende und auch die Gastspiele der Mailänder Scala und des Europäischen Jugendorchesters unter Vladimir Ashkenazy. Ganz besonders wichtig ist uns allen die Uraufführung des Wasser-Oratoriums AQUA, das wir in Auftrag gegeben haben, mit der Helmuth-Rilling-Preisträgerin Maria Guinand. Und auf unseren Artist in Residence Tan Dun und seine Musik freue ich mich sehr: Es ist faszinierend, wie er in der Water Passion (zu hören als Abschlusskonzert), aber auch im Water Concerto und anderen Werken musikalischen Klang mit einer Choreografie der Klangerzeugung verbindet: Das ist Musik für Ohr und Auge!

Und wenn ich noch ein paar intimere Highlights nennen darf, sind es gewiss die drei hochkarätigen Klavierabende mit Igor Levit, Peter von Wienhardt und Florian Uhlig und der Abend mit der von mir hochgeschätzten türkischen Chanteuse Nihan Devecioglu. Events mit besonderem Flair werden die Konzerte an den Wasserorten: den Mineralbädern, den unterirdischen Wasserspeichern und den Brunnen der Stadt!

Wie lässt sich ein so großes Festival-Programm mit über 70 Veranstaltungen finanziell stemmen?

Die Bachakademie ist einer der bedeutenden Musikveranstalter in Stuttgart und das **MUSIKFESTUTTGART** ist unsere größte Aktivität. Es ist geprägt durch ein dramaturgisches Konzept und große Eigenproduktionen. Genau genommen sind es ja über 70 einzelne Veranstaltungen – da ist das Gesamtbudget von EUR 1,8 Mio. eher knapp bemessen. Aber viel Geld ist es allemal und ich möchte erinnern, dass das gemeinsame musikalische Feiern nur möglich ist durch gemeinsame finanzielle Anstrengungen und großartige Unterstützung seitens unserer Partner. Ihnen allen möchte ich herzlich danken – im Namen unseres Teams und aller Musikfestbesucher, denn sie profitieren davon ganz konkret. Ohne die wesentlichen Basiszuwendungen von Stadt und Land wären die Bachakademie und das Musikfest nicht denkbar. Dazu kommen aber noch viele andere, die beides erst ermöglichen: unsere Hauptsponsoren BW-Bank, Daimler, EnBW und Kärcher sind vor allem zu nennen; aber auch die vielen Einzelpersonen, die im Förderkreis der Bachakademie zusammengeschlossen sind.

Ganz besonders freue ich mich, dass der Kreis unserer Partner zum Musikfest 2011 deutlich gewachsen ist, dass also unser Konzept so große Zustimmung findet und echte Begeisterung weckt. So freuen wir uns in diesem Jahr auch über unseren Wasser-Partner Ensinger, den ich hier stellvertretend für zahlreiche weitere langjährige und neue Sponsoren erwähnen möchte.

Verraten Sie schon, wie die »elementaren Themen« ab 2012 fortgesetzt werden?

Dieses Geheimnis werden wir bald lüften. Hier sei nur soviel schon gesagt: Es wird wieder eine Trilogie über drei Jahre sein, ebenso elementar und plakativ...